

Alte Zäune, Stacheldrahtrollen und anderer Abfall stellen Todesfallen für Tiere dar.

Im Drahtgewirr bleiben kleine Reptilien hängen, Kühen bodenbrütender Waldvögel brechen sich die Beine und für die großen Wildtiere im Wald stehen Zaunreste und Schlingen oft am Anfang eines langen, am Ende tödlichen Leidensweges.

DIE RECHTSLAGE IST KLAR

Zäune darf nur aufstellen, wer dazu einen wichtigen Grund hat. Weidevieh soll nicht ausbrechen, Forstkulturen sollen vor Pflanzenfressern geschützt werden, solange sie in den Kinderschuhen stecken.

Sobald die Zäune nicht mehr gebraucht werden, weil das Vieh im Stall, die Forstpflanzen hoch gewachsen sind, müssen die Zäune wieder abgebaut und das Zaunmaterial entsorgt werden. Doch genau das passiert oftmals nicht. Dann rotten Zäune vor sich hin, fallen um und ziehen sich halb liegend, halb stehend wie riesige Todesfallen durch den Wald.

Auch achtlos am Wegrand liegende Zaunrollen sind nicht nur für große Tiere, sondern vor allem für Kleintiere, unüberwindbare Hindernisse in einem sowieso schon zerschnittenen Lebensraum.

Photo: Albert Good, Wildhüter, mit freundlicher Genehmigung von Revierjagd St. Gallen und JAGD&NATUR



Alte Zäune sind Abfall und müssen vom Grundbesitzer oder Verantwortlichen beseitigt werden.

§3 Kreislaufwirtschaftsgesetz

NEU!
EINFACH PER SMS
SPENDEN!

WERDEN SIE JETZT WILDTIERSCHÜTZER- UNTERSTÜTZER!

Sie können uns und unsere Arbeit auch mit einer Spende unterstützen. Jeder Euro hilft.

Wildes Bayern e.V. ist als gemeinnütziger Naturschutzverein anerkannt. Sie erhalten also für jede Spende eine Zuwendungsbestätigung für Ihre Steuererklärung.

Kreissparkasse Miesbach-Tegernsee

IBAN: DE31 7115 2570 0012 2325 83

BIC: BYLADEM1MIB

... oder spenden Sie ganz einfach per SMS*

- 5 Euro per SMS: Schicken Sie eine SMS mit dem Kennwort WILD5 an die Kurzwahl 81190
- 10 Euro per SMS: Schreiben Sie eine SMS mit dem Kennwort WILD10 an die Kurzwahl 81190
- Mehrfach-Spenden sind möglich
- Sie erhalten sofort eine kostenlose Bestätigung, dass Ihre SMS eingegangen ist.

Über Ihre nächste Handyrechnung bzw. Ihr Prepaid-Guthaben werden Ihnen entsprechend Ihrer Auswahl pro Charity-SMS 5 bzw. 10 Euro zzgl. der Standard-SMS-Versandkosten berechnet. Für jede SMS in Höhe von 5 bzw. 10 Euro (zzgl. Versandkosten) erhält Wildes Bayern e.V. 4,83 bzw. 9,83 Euro.

*Für Spenden per SMS kann Ihnen Wildes Bayern e.V. aus technischen Gründen leider keine Spendenquittung ausstellen.

Herzlichen Dank für Ihre Unterstützung!



Wildes Bayern e.V.
Hirschbergstraße 1
83714 Miesbach
info@wildes-bayern.de
wildes-bayern.de

EINFACH
MIT
MACHEN!

TODES FALLE ZAUN!

Augen auf beim Waldspaziergang:
Ihre Aufmerksamkeit kann
Wildtieren das Leben retten!



JETZT
ZAUN MELDEN &
LEBEN RETTEN!

FREIES LAND FÜR FREIE TIERE

Machen Sie den Weg frei für
Wildtiere – von der Ringel-
natter bis zum Rothirsch



MEHR AUGEN SEHEN MEHR

Wenn Sie bei einem Spaziergang auf alte, eingewachsene Zäune, altes Zaunmaterial oder auf nicht mehr geschlossene Kulturzäune stoßen, melden Sie das an Wildes Bayern e.V. – wir kümmern uns um den Rest!

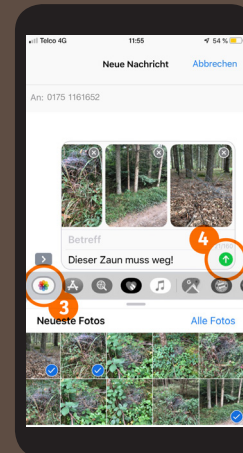
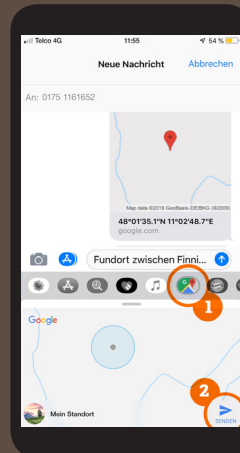
Wir informieren umgehend die zuständige Behörde, die dann für die Beseitigung des Zaunabfalls durch den Grundbesitzer sorgt.

Und wir kontrollieren im Nachgang stichprobenweise, ob die Zäune wirklich abgebaut und abtransportiert wurden.

SO EINFACH KÖNNEN SIE MITMACHEN

Machen Sie mit Ihrem Smartphone Fotos von Zaunresten bzw. nicht mehr funktionsfähigen Einzäunungen.

1. Öffnen Sie Ihre SMS-App und erstellen Sie eine „Neue Nachricht“ an **0175 116 16 52**
2. Fügen Sie die GPS-Daten des Fundortes hinzu, indem Sie unter dem Text-Eingabefeld auf Ihre Karten-App klicken (bei Android auf das „Plus“ klicken) **1** (z.B. Google Maps) und drücken Sie auf „Senden“ **2**.
3. Fügen Sie einer zweiten Nachricht nun alle Ihre Bilder hinzu **3** und senden uns diese ebenfalls **4**.



WILDES BAYERN E.V. – WIR SIND DIE ANWÄLTE DER WILDTIERE

Wildtiere haben keine Lobby. Auch deshalb sind viele heimische Tierarten vom Aussterben bedroht. Tiger und Eisbär genießen zu Recht eine hohe Aufmerksamkeit in der breiten Öffentlichkeit. Aber Murmeltier, Gams und Haselmaus, unsere bayerischen Ureinwohner, verschwinden daneben fast unbemerkt.

Das liegt auch daran, dass Waldbesitzer und Forstbetriebe Wildtiere oft als natürliche Feinde ihres Waldes betrachten. Kurz: „Wald vor Wild“. Von dort können Reh & Co. also keine Unterstützung erwarten.

Wenn's nach den Waldbesitzern geht, gilt oft die Devise: Wald vor Wild.

Aber die Jäger und ihre Verbände haben doch ein vitales Interesse an einem großen und artenreichen Tierbestand, sollte man meinen, oder? Leider nur bedingt.

Nicht mehr zeitgemäße Gesetze und hohe Abschussquoten zwingen Förster und Jäger in die Rolle der Quotenerfüller statt sie dabei zu unterstützen, sich für ein gesundes Ökosystem einzusetzen, in dem Flora und Fauna miteinander gedeihen können.

Wildes Bayern e.V. setzt sich deshalb bereits seit Jahren aktiv und erfolgreich dafür ein, dass Bayerns Wildtiere eine gewichtige Stimme haben. Mit der Vereinsvorsitzenden und -gründerin Dr. Christine Miller, einer renommierten Wildtierbiologin, hat die heimische Fauna eine unermüdliche Kämpferin, die deren Rechte selbst gegenüber mächtigen Verbänden und Institutionen – auch vor Gericht – vertritt.

Unterstützen Sie unsere Tierschutz-Kampagnen mit Ihrer Mithilfe und Ihren Spenden (mehr dazu siehe Rückseite).